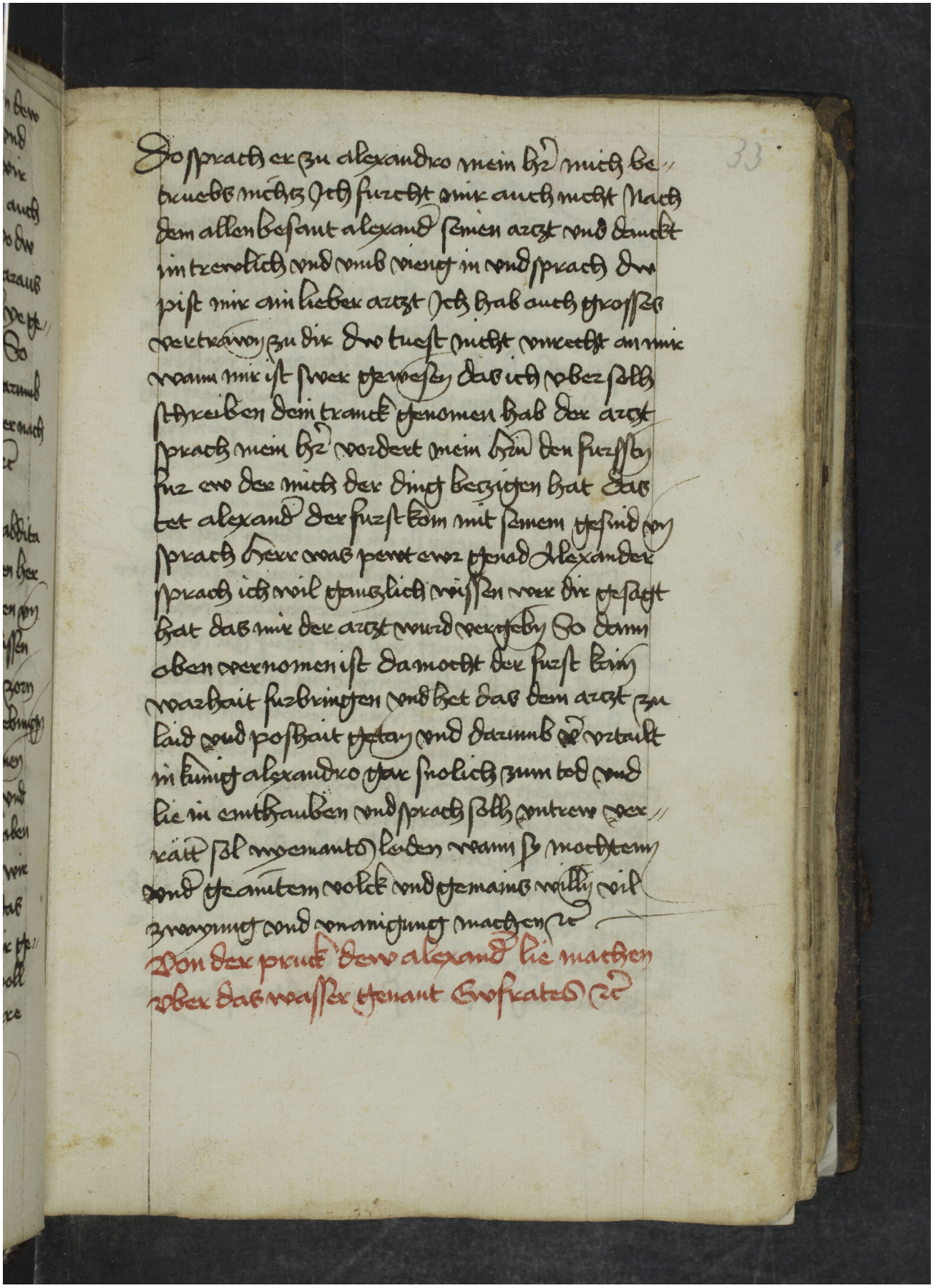
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do sprach er zu alexandro mein hr mich be-
truebs nichtz Ich furcht mir auch nicht Nach
dem allen besant alexand seinen arzt vnd danckt
im trewlich vnd vmb vieng in vnd sprach dw
pist mir ain lieber arzt Ich hab auch grosses
vertrawn zu dir dw tuest nicht vnrecht an mir
wann mir ist swer gewesen das ich vber solh
schreiben dein tranck genomen hab der arzt
sprach mein hr vordert mein hrn den fursten
fur ew der mich der ding bezigen hat das
tet alexand der furst kom mit seinem gesind vn
sprach herr was pewt ewr genad Alexander
sprach ich wil gantzlich wissen wer dir gesagt
hat das mir der arzt wurd vergeben So dann
oben vernomen ist da mocht der furst kain
warhait furbringen vnd het das dem arzt zu
laid vnd poshait getan vnd darumb ver vrtailt
in kunig alexandro gar snolich zum tod vnd
lie in enthauben vnd sprach solh vntrew ver-
rätt sol nyemants leiden wann sy mochtem
vnd geamtem volck vnd gemains willn vil
zwayung vnd vnanigung machen etc

Von der pruck dew alexand lie machen
vber das wasser genant Ewfrates etc